Deutsches Reich.

Aus Bern wird gemeldet, daß man dort auf die Betheiligung Deutschlands an dem Kongreß für Arbeiterschutz nicht mehr hoffen zu können glaubt. Es steht zu besorgen, daß nun auch andere Staaten, die bereits zugesagt, zurücktreten (Rußland hat bereits definitiv abgelehnt) und daß damit der ganze Kongreß, von dem man werthvolle Anregungen erhoffen durfte, in Frage gestellt ist.

Der berner „Bund“ erhebt folgende Beschwerde: „Die zwei schon lange zu Blotzheim im Elsaß wohnenden Brüder Müller von Trub wurden kürzlich aus dem deutschen Gebiete ausgewiesen mit dem Befehl, binnen fünf Tagen das Reichsland zu verlassen. Da die Brüder Müller mit Heimathscheinen der Gemeinde Trub versehen sind und zufolge einer Bescheinigung des Bürgermeisters von Boltzheim „immer eine tadellose Aufführung gehabt und dort durch ihren rechtschaffenen Lebenswandel in jeder Beziehung die allgemeine Achtung erworben haben,“ so wird der Bundesrath ersucht, er möchte die deutsche Reichsregierung um Mittheilung der Gründe jenes Ausweisungsbefehles angehen und event. bei derselben für das vertragsmäßige Niederlassungsrecht der genannten Landesangehörigen eintreten.“

Die aus Kweiho datirte Depesche, in welcher Dr Karl Peters den Aufbruch der Emin Pascha-Expedition in das Innere dem Berliner Comite meldete, hatte folgenden Wortlaut: „Mühsam gelandet. Marschire landeinwärts.“ Wie des weiteren mitgetheilt wird, hatte es Dr Peters in erster Linie der Unterstützung des Hauptmanns Wißmann zu danken, daß er sein Unternehmen ins Werk setzen konnte. Dr Peters ist auf seinem Zuge von den Herren v. Tiedemann, Borchers und Rust — Dr Bley ist, weil krank, zurückgeblieben —, von 30 Auserlesenen seiner Somalis und von Trägern — vermuthlich Sansibariten — begleitet, deren Zahl noch unbekannt ist. Die Expedition ist infolge der Hindernisse, welche die Engländer ihr in den Weg legten, also schwächer, als sie ursprünglich geplant war. Dr Peters soll beabsichtigen, so oft es ihm möglich ist, einen Boten mit Nachrichten über den Fortgang des Unternehmens an die Küste zurückzusenden. Ueber die „Neera“ wird am 18. d. in Sansibar ein Prisengericht stattfinden, welches für das deutsche Emin-Comite jedoch nur noch ein nebensächliches Interesse hat, nachdem das Schiff den Engländern zuvorgekommen ist und die Expedition nach ihrer Ausrüstung gelandet hat. An den Reichskanzler soll vorsteiten des Comite's eine Eingabe gerichtet werden, in welcher die widerrechtlichen Uebergriffe der Engländer aufgezählt sind und die Regierung gebeten werden soll, in England auf Schadenersatz dafür zu dringen.

Der Gesetzentwurf über die Verwendung des aus der Geheltsperre der katholischen Geistlichen angesammelten Fonds ist bekanntlich in der verflossenen Landtagssession nicht mehr zur Vorlage gekommen, und zwar nur wegen des unvermutheten und plötzlichen Schlusses der Sitzungen. Wie man hört, steht der Gesetzentwurf in der nächsten Session mit Bestimmtheit zu erwarten, und zwar nach Verständigung mit maßgebenden kirchlichen Instanzen über die Verwendungszwecke. — Zur Belohnung für ihre Auflehnung gegen die Staatsgesetze hat hier die katholische Kirche allem Anschein nach eine ganz hübsche Dotation zu erwarten.

* **München,** 12. Juli. Der Kaiser von Oesterreich hat dem Staatsminister Fehrn. v. Crailsheim das Großkreuz des Leopold-Ordens und dem Polizeipräsidenten Müller das Großkreuz des Franz Josef-Ordens verliehen.

Halle, den 13. Juli.

— In der Theatergastwirthschaft waren gestern abend unter Vorsitz des Hrn. Oberlehrer Schlenker Vertreter hiesiger kommunaler Bezirksvereine zu einer Besprechung über die diesjährige Feier des Sedantages zusammengetreten. Es wurde einmüthig beschlossen, eine patriotische Gedenkfeier in demselben Umfange wie in den letztverflossenen Jahren in der Aktienbrauerei am Roßplatz zu begehen. Auf eine weitere Ausdehnung des Festplanes verzichtet man für dies Jahr noch, da im nächsten Jahre die Feier des 20jährigen Gedenktages voraussichtlich Anlaß zu einer größeren Veranstaltung bieten wird. Eine Musikkapelle für das Fest zu stellen hat sich Hr. Brauereidirektor Görlitz freundlichst erboten. Für Erwachsene soll ein Eintrittsgeld von 15 Pf., für Kinder ein solches von 10 Pf. erhoben werden. Die Kinder erhalten dafür Anweisungen auf verschiedene Gegenstände. Auch Gästen soll der Zutritt offen stehen. In den Vergnügungs- und Rechnungsausschuß wurden berufen die Herren Dreyer, Rausch, Böge, Beyer, Jordan, Wegeleben und Lehrer Heiligstedt. Die Anschaffung von Gewinngegenständen für die Spiele der Kinder soll von der zu erwartenden Einnahme abhängig gemacht werden. Die Spielleiter werden damit betraut. Etwaige Ueberschüsse sollen für die nächstjährige Feier zurückgestellt werden. Der Festplan ist folgender: Konzert patriotischer Art; Kinderspiele mit Gewinnvertheilung, Umzug durch den Garten, Hoch auf den Kaiser, Festrede, Illumination des Gartens und Laternenzug der Kinder, Feuerwerk. Zur weiteren Abwechselung für die Kinder werden noch Würfel-, Schieß- und Spielbuden aufgestellt und sonstige Veranstaltungen wie Kaspertheater u. s. w. getroffen sein.

— Der Verein der Gastwirthe hielt gestern in der „Kaiser Wilhelmshalle“ unter Vorsitz des Hrn. Jahn seine Hauptversammlung. Die erstattete Jahresrechnung wurde mehreren Mitgliedern zur Prüfung überwiesen. Die nach der Reihenfolge ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wieder-, ein Mitglied neugewählt. Ueber die Verhandlungen des diesjährigen Deutschen Gastwirthstages in Stettin berichtete der Vertreter des Vereins, Hr. W. Jahn, über das jüngst abgehaltene Stiftungsfest Hr. Schade d. Ae. Die nächste Monatsversammlung findet im „Saalschlößchen“ zu Giebichenstein statt.

— Der Hallesche Turnverein hält Sonntag den 21. d. nachmittags im „Walhallatheater“ sein Sommer-Schauturnen, dem abends im Saale des „Café David“ ein Kommers folgen wird. — Der Turnverein zu Trotha hält morgen nachmittag im Garten des „Rothen Adler“ sein Sommer-Schauturnen. — Der Nordostthüringische Turngau, dem auch die Mehrzahl der halleschen Turnvereine angehört, hält Sonntag den 21. d., von 3 Uhr ab in der städtischen Turnhalle zu Merseburg eine Gau-Vorturnerstunde. Die am Turnfest in München theilnehmenden Turner müssen unbedingt zu dieser Uebung erscheinen, da die für München vorgesehenen Freiübungen noch einmal durchgenommen werden.

— Gestern begann Hr. Rudolf Hock vom großherzogl. Hoftheater in Weimar am Viktoriatheater hier eine Gastspielreihe, zu deren Einleitung das beliebte Lustspiel von Roderich Benedix: „Die zärtlichen Verwandten“ gewählt war. Gleich vorweg ist zu sagen, daß sich der Gast in der Rolle des Anatol Schummrich höchst vortheilhaft einführte und die Gunst des ziemlich zahlreich erschienenen Publikums sofort in hohem Grade gewann. Prächtig wußte er den eingebildeten auf seinen Reichthum pochenden, geistig beschränkten Geldprotzer-Sprößling, das Urbild eines höheren „Klapsmichels,“ in erwähnter Liebhaberrolle darzustellen und wurde hierbei durch feine angenehme Bühnenerscheinung und sein ausgezeichnet modulirtes Organ unterstützt, während sein Spiel den durchgebildeten Bühnenkünstler erkennen ließ. Seine Scenen mit den Damen des „zärtlichen Verwandtenkreises“ rissen die Zuschauer bezw. Zuhörer oft zu stürmischen Heiterkeit hin. An dem gelungenen Spiel hatten auch mehrere Mitwirkende vom Damenpersonal guten Antheil. Anna Smith bot als hochnäsige Hofrathswittwe Adelgunde v. Hatten mit ihrer mütterlichen und tantlichen Ueberlegenheitstheorei eine vorzügliche Leistung in ihrem Trachten nach einem vornehmen reichen Schwiegersohne; bewundernswerth war namentlich ihr Spiel in der Zanktrio-Scene mit ihren beiden Nichten, deren eine, die altjüngferliche verliebte u. heirathswüthige Irmgard trefflich von Cilly Sailer, die andere, der gelehrte, für Zeitschriften schreibende Blaustrumpf Ulrike sehr gut von Kathi Hohenfels gespielt wurde; an letzterer ist lobend hervorzuheben, daß sie sich von Uebertreibungen, wozu diese Rolle leicht verleitet, geschickt fern zu halten verstand. Weiter that sich wirkungsvoll hervor Klara Rothe in der dankbaren Rolle der Nichte Titilie, des „Fräulein Wildfang,“ der „Mamsell Uebermuth,“ wobei sie mit Ida Friedrichs, der anmuthigen jugendlichen Darstellerin des Backfisches Ilma v. Hatten den angenehmen Gegensatz zu dem zankkichtigen weiblichen Verwandtenkleeblatt bildete. Sympathisch war Luise Böttcher in ihrer Aschenbrödelrolle als Haushälterin Thusnelda, und auch Tilli Rothe als Kammermädchen zeigte erfreuliche Fortschritte in ihrer Anfängerschaft. Oswald Barnau, der reiche Onkel, hatte in Rudolf Gittermann einen gewandten Vertreter und ihm nahekommend einen solchen Dr Wismar in der Person von Alexander Hellmons.

— Im Walhallatheater gelangt der anziehende und wirkungsvolle Spielplan des Maxstadt'schen Benefizabends auch am Sonntag und am Montag noch zur Ausführung, an welch' letzterem Abend sich sowohl Hr. Karl Maxstadt als auch sämmtliche übrigen Künstler und Künstlerinnen des gegenwärtigen Spielabschnitts vom hiesigen Publikum verabschieden.

— Im Verlage der Pfeffer'schen Buchhandlung hier ist in diesen Tagen eine von E. Mey (im Maßstabe 1 : 60,000) entworfene und gezeichnete Karte der Umgegend von Halle (Preis 1.20 M.) erschienen. Dieselbe ist bis in die letzten Monate hinein ergänzt und zeichnet sich anscheinend durch völlig zuverlässige Genauigkeit aus, sodaß sie auch bei Ausflügen 2c. einen verläßlichen Führer bildet. Sie füllt in den kartographischen Darstellungen unseres Bezirks eine Lücke aus. Seit Jahren ist eine ähnliche gute Karte von der Umgebung Halle's nicht erschienen. Der Druck der Karte in mehreren Farben läßt die Abgrenzungen 2c. klar und übersichtlich hervortreten.

— In dem benachbarten Diemitz wurde am Donnerstag nachmittag ein auf dem Acker beschäftigter gegen 75 Jahre alter Arbeitsmann plötzlich vom Schlage getroffen und verschied während der Ueberführung nach seiner Wohnung.

— Ein Unglücksfall, der leicht weit ernstere Folgen haben konnte, ereignete sich gestern in einer hiesigen Maschinenfabrik. Beim Tragen eines schweren Behälters mit flüssigem Eisen kamen die drei betreffenden Arbeiter zu Falle. Dabei sprang der siedende Inhalt über den Rand des Behälters und traf die Beine eines der Arbeiter, so daß derselbe schwere Brandwunden an beiden Beinen erlitt. Er wurde nach der königl. Klinik gebracht. Die anderen beiden Männer kamen glücklicherweise ohne Schaden davon. — Der Geschirrführer eines Landwirthes in Golbitz bei Könnern wurde gestern unweit des Ortes von seinem Geschirr überfahren und schwer verletzt. Die Pferde waren plötzlich durchgegangen und der Geschirrführer stürzte bei dem Versuche sie aufzuhalten, aus der Schokkelle. — Zu dem bereits erwähnten Unglücksfall in der Merseburgerstraße wird uns noch mitgetheilt, daß nach anderweitem Vernehmen der betr. Knabe beim Herausziehen von Aehren aus der Getreideladung des bezügl. Wagens vom Geschirrführer mit der Peitsche geschlagen worden sein soll. Dabei schlang sich die Schnure derselben fest um den Hals des Knaben, so daß derselbe, da der Geschirrführer im Weiterfahren die Peitsche zurückzog, an den Wagen gezogen und schließlich überfahren wurde.

— Gestern nachmittag stürzte der Knabe L. von hier, der mit anderen Knaben auf der Jägerbrücke gespielt hatte, über das Geländer in den Mühlgraben. Glücklicherweise gelang es, den Verunglückten zu retten. Es gingen nämlich gerade Zimmerleute mit Brettern vorüber, deren eines sie dem Knaben, der schon ein Stück fortgetrieben war, zureichten, sodaß er an das Ufer gezogen werden konnte. Er wurde zu seinen in der Wallstraße wohnenden Eltern gebracht.

— An dem großen in der Leipzigerstraße angebrachten Schaukasten eines photographischen Geschäfts sind, wie schon einmal, die Scheiben muthwillig zertrümmert worden. Die Thäter sind diesmal in den Personen hiesiger Gymnasiasten bezw. jugendlicher Studirender ermittelt worden, gegen die nun Anklage wegen Sachbeschädigung erhoben werden wird. Die bezügl. Bestimmungen des Strafgesetzbuches sind bekanntlich ziemlich scharfe. § 303 z. B. lautet: „Wer vorsätzlich und rechtswidrig eine fremde Sache beschädigt oder zerstört, wird mit Geldstrafe bis zu Tausend Mark oder mit Gefängniß bis zu 2 Jahren bestraft. Der Versuch ist strafbar.“ Derartige Ausschreitungen sind selbst für den Zustand der Ausgelassenheit, in dem sich jugendliche Personen auf dem Nachhausewege aus fröhlicher Kneipgesellschaft zu befinden pflegen, nicht zu billigen.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte und in der 2. Beilage dieser Nr.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Montag den 15. Juli nachmittags 4 Uhr.
Oeffentliche Sitzung.

1. Herstellung von Direktoren-Wohnungen 2c. auf dem Grundstück des städtischen Gymnasiums.
2. Landerwerb in der Gr. Ulrichstraße.
3. Erbauung eines Landwehr-Zeughauses in der Dessauerstraße.
4. Beschaffung eiserner Füllöfen für die Volksschule an der Neuen Promenade.
5. Erlaß der Sporteln für Ausstellung von Attesten.
6. Mittheilung eines Erkenntnisses.
7. Bewilligung von Mitteln für den Ausbau der Grünstraße und Ertheilung der Genehmigung zur Einleitung eines Zwangseinteignungsverfahrens.
8. Bewilligung der Mittel zur Herstellung einer Neupflasterung innerhalb der Straßenbahngeleise vom Franckeplatz bis zur Königstraße.
9. Verkauf von Theilen des Schulgrundstücks an der Poststraße.
10. Mittheilung des Ergebnisses der Revision der zum Rittergute Beesen gehörigen Pachtstücke.
11. Genehmigung der bezüglich zweier Ortsstatute eingetretenen Abänderungen.
12. Beschlußfassung wegen Erhebung des Zuschlages zur Braumalzsteuer.
13. Bewilligung von Mitteln für die Polizei-Verwaltung.
14. Entlastung der Rechnung über das Bau-Konto der Schule in der Charlottenstraße.
15. Entlastung der Rechnung der Armenkasse für 1884/85.
16. Petition betr. angemessene Entschädigung von abgetretenem Land in der Leipzigerstraße.
17. Interpellation betr. Besprengung der Promenaden.
18. Petition betr. Zurücknahme einer Kündigungsverfügung des Magistrats.
19. desgleichen.
20. Petition betr. anderweite Berechnung der Straßenausbaukosten.
21. Petition betr. Trottoirisirung der Gerbergasse
22. Finalabschluß der Gymnasialkasse für 1888/89.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V.: Bethcke.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle,** 13. Juli. In Ergänzung unseres gestrigen Berichtes über die anläßlich des Rektoratswechsels vom abgehenden Rektor Hrn. Prof. Dr Lastig gegebene Uebersicht der Universitätsangelegenheiten tragen wir noch die Mittheilungen betr. Beförderungen, Aenderungen und Auszeichnungen im akademischen Lehrkörper und bezüglich der Universitätsbeamten nach. An die Universität Kiel sind als ordentliche Professoren berufen: der außerordentliche Prof. Lic. theol. Grafe vom 1. Okt. 1888 ab, der außerordentliche Professor in der juristischen Fakultät Dr Kipp und der außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät Dr Gering vom 1. April 1889 ab; ebendahin wurde vom 1. April 1889 ab der Privatdozent Lic. theol. Nitzschl als außerordentlicher Professor berufen. Der außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät Dr Kirchner folgte am 1. April einem Rufe als ordentlicher Professor an die Universität Göttingen und der außerordentliche Professor in der theologischen Fakultät D. Bäthgen als Ordinarius nach Greifswald. Aus seiner akademischen Lehrthätigkeit ausgeschieden ist der außerordentliche Professor in der philosophischen Fakultät Dr E. Taschenberg. Nach Halle wurden berufen: vom 1. Okt. 1888 ab der Professor D. Kautzsch aus Tübingen als ordentlicher Professor; der bisherige Privatdozent Lic. theol. Rothstein ist vom 1. Mai ab zum außerordentlichen Professor in der theologischen Fakultät ernannt. Vom 1. Okt. 1889 ab ist der bisherige Regierungsrath und Privatdozent Dr Fr. Renk-Berlin in die medizinische Fakultät für die neubegründete Professur für Hygiene, und der Professor Dr Ed. Meyer-Breslau in die philosophische Fakultät für die neubegründete Professur für alte Geschichte, der bisherige Privatdozent Dr jur. Rümelin aus Bonn als außerordentlicher Professor in die juristische Fakultät berufen. Durch Habilitationen sind als Privatdozenten eingetreten: Theologische Fakultät: Superintendent und Oberpfarrer hiesiger Marienkirche D. Förster für historische Theologie am 25. Januar, der Lic. theol. Gunkel, bisher in Göttingen für alttestamentliche Theologie am 29. Mai; juristische Fakultät: Amtsrichter Dr jur. Niemeyer am 26. Oktober 1888; medizinische Fakultät: prakt. Arzt Dr med. v. Herff für das Fach der Gynäkologie und Geburtshilfe am 6. März; philosophische Fakultät: Dr phil. Brode für das Fach der Geschichte am 12. März, der Lektor der französischen Sprache Dr phil. Odin für das Fach der romanischen Philologie am 30. April, Dr phil. Ule für das Fach der Geographie am 20. Mai. Als Lektoren wurden angestellt: der Oekonomierath v. Wendel-Steinfels für das Fach der landwirthschaftlichen Handelskunde am 1. April, der Privatdozent in der philosophischen Fakultät zu Leipzig Dr Odin für französische Sprache, der Realschullehrer Dr Wiese hier für italienische Sprache. Dem Professor Dr Burdach ist die durch den Weggang des Professor Dr Gering erledigte Stelle im Extraordinariat mit der Verpflichtung übertragen, deutsche Sprache und Literatur mit zu vertreten. Es erhielten folgende Ordensauszeichnungen: Prof. Dr Erdmann den Stern zum Rothen Adlerorden II. Klasse; Prof. D. Beyschlag und Geh. Medizinalrath Prof. Dr Gräfe den Rothen Adlerorden III. Klasse mit der Schleife; Prof. Dr E. Taschenberg den Rothen Adlerorden IV. Klasse; Konsistorialrath Prof. D. Köstlin den Königlichen Kronenorden II. Klasse. Die Anlegung verliehener fremdländischer Orden wurde gestattet: Geh. Regierungsrath Prof. Dr Kühn (Kreuz der Komthure des Kaiserlich österreichischen Franz Josef-Ordens), dem Assistenzarzt der Ohrenklinik Dr. Ludwig (Ritterkreuz des Königl. Schwedischen Wasa-Ordens). Von den Universitätsbeamten wurde dem Kassenrendanten, Quästor Boltze der Titel „Rechnungsrath,“ dem Universitäts-Sekretär, Kanzleirath Roße der Rothe Adlerorden IV. Klasse und dem Kassendiener und Hausmann Teichmann das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Der bisherige Registrator, Kanzleirath Nittritz, wurde anstelle des auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzten Kanzleirath Roße zum Universitäts-Sekretär befördert. Der bisherige Kuratorial-Registrator Bärwald wurde zum Universitätsregistrator ernannt und der Universitäts-Kassencontrolleur Beckmann mit der Verwaltung der Universitätskasse Marburg kommissarisch beauftragt. Zur Vertretung desselben in seinem hiesigen Amte wurde der Civilsupernumerar Hesse vom Ministerium hierher beordert. Dem Militärarwärter Grenlich wurde die durch Versetzung des Kuratorial-Registrators Bärwald in das Universitätssekretariat erledigte Stelle kommissarisch übertragen. — Am 16. d. hält im Festsaale der Universität Dr phil. Karl Schmidt aufgrund seiner Habilitationsschrift: „Ueber die elliptische Polarisation des an Kalkspath reflektirten Lichtes“ seine Antrittsvorlesung: „Ueber die Entwickelung der Astronomie seit Entdeckung der Spektralanalyse.“ — In einer am Mittwoch den 17. d. stattfindenden Versammlung des Studentischen Gustav Adolf-Vereins wird Hr. Professor Dr Ewald einen Vortrag über „Religiöse Bewegungen unter König Friedrich Wilhelm IV.“ halten.

* **Breslau,** 11. Juli. Zu seinem 50jährigen Doktorjubiläum wollte die hiesige philosophische Fakultät den langjährigen Redacteur der „Bresl. Morgenzeitung“, ehemaligen Landtagsabgeordneten Dr Moritz Elsner, am 10. d. durch eine Abordnung beglückwünschen lassen. Dr Elsner war jedoch verreist und so konnte die Abordnung das erneuerte Diplom der am 10. Juli 1839 von ihm unter dem Rektorat des Geh. Med.-Raths Prof. Dr. Otto und dem Dekanat des Geh. Regierungsraths Prof. Dr. Stengel erworbenen Doktorwürde, wie die Bresl. Morgenztg. meldet, dem Dr. Elsner nur in absentia überreichen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Die ersten schlesischen Kaiser-Denkmäler für Wilhelm I. und Friedrich III. sind am 7. Juli in Konstadt errichtet worden. Die beiden Kaiserbüsten sind nach dem Entwurf des Bauraths Lüdecke in Breslau in Bronce ausgeführt und auf Granitsockeln mit entsprechenden Inschriften neben dem Siegesdenkmal auf dem Ringe zu Konstadt errichtet. Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Augusta haben zu der Feier Dankschreiben gesendet. Die Kaiserdenkmäler sind das eigenste Werk der Bürger von Konstadt, die, ohne Unterschied des kirchlichen und politischen Glaubensbekenntnisses, ausnahmslos zu den Kosten der Denkmäler beigetragen haben.

— Der Rath der Stadt Leipzig genehmigte, daß das für dort geplante Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Denkmal vor dem neuen Gewandhause errichtet wird und hat zu den auf rund 25,000 M. sich belaufenden Kosten 5000 M. bewilligt.

Gerichtsverhandlungen.

* **Wien,** 12. Juli. Das Strafgericht verhandelte heute den Prozeß wegen Entführung des Fürsten Sulkowski. Der Angeklagte Wärter Krautgartner und Inspektor Weitschacher gestehen die Inkorrektheit ihrer Handlungsweise zu, weil sie aus Anstiften der Damen Veczghy und Friedländer die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890714068/fragment/page=0001

Flucht des Fürsten begünstigten, erklären aber, daß der Fürst bei vollkommen gesundem Verstande gewesen sei. Der Vertreter der Fürstin, Dr. Braumeis, hält die Behauptung von dem Wahnsinn des Fürsten aufrecht, Advokat Markbreiter, der vom Fürsten mit seiner Vertretung betraut werden sollte, erklärt, daß Sulkowski auf ihn den Eindruck eines vollkommen gesunden Menschen gemacht habe. Ueberhaupt wurde festgestellt, daß der Fürst sich der größten Freiheit erfreute, Theater und Konzerte besuchte und durch seinen Zustand nicht auffiel. Der Vertreter der Angeklagten, Dr. Stöger, kritisirte das Gutachten des Prof. Leidesdorf, der auf Wahnsinn schloß, weil Sulkowski unklare Ansichten über soziale Fragen zeigte; mit solchen Ansichten bezögen fürstliche Deputirte (eine Anspielung auf den Fürsten Liechtenstein) Diäten. Krautgartner wurde zu 3, Weitschacher zu 5 Monaten Kerker verurtheilt.

Provinzial-Nachrichten.

— Der vom Präsidenten der königl. Eisenbahndirektion Magdeburg, Hrn. Löffler, gestellte Antrag auf Versetzung in den Ruhestand zum 1. Okt. ist nach der M. Z. höheren Ortes genehmigt worden.

— Dem Gerichtskassen-Rendant Kloß in Erfurt ist der Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

— Dem Kaufmann Gustav Fischer zu Langensalza ist der königliche Kronen-Orden vierter Klasse, dem Gefangenen-Oberaufseher a. D. Rohrbeck zu Erfurt das Allgemeine Ehrenzeichen, dem Kaufmann Max Kursch zu Ilsenburg im Kreise Wernigerode die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

— In der im Monat Mai 1889 in Berlin abgehaltenen Turnlehrerinnenprüfung haben das Zeugniß der Befähigung zur Ertheilung des Turnunterrichtes an Mädchenschulen u. a. erlangt: Helene Hartung, Handarbeitslehrerin in Köswig (Anhalt), Luise Lipke in Stendal, Adelheid Mattel, Handarbeitslehrerin in Dessau.

— Der bekanntlich sehr bedeutende Konsum-Verein Neustadt-Magdeburg, e. G., begeht am 20. d. in festlicher Weise sein 25jähriges Bestehen. Zu gleicher Zeit mit dieser Feier findet in Neustadt der Unterverbandstag der Konsumvereine der Provinz Sachsen und der angrenzenden Provinzen statt. Die Verhandlungen beginnen am 20. Juli 1 Uhr und werden am 21. von früh 8 Uhr ab fortgesetzt.

* **Leipzig**, 13. Juli. [Eigenes Telegr. der Saale-Ztg.] Das gestrige Hagelwetter hat in Krimmitschau viele Häuser sehr beschädigt. Die Fensterscheiben sind zumeist zertrümmert; eine Fabrik hat dieserhalb einstweilen den Betrieb einstellen müssen.

— Der kürzlich in Ilmenau verstorbene Baumeister Singer vermachte der Stadtgemeinde 3500 M., aus deren Zinserträgniß alljährlich zwei arme Konfirmanden, ein Knabe und ein Mädchen, ausgestattet werden sollen.

Vermischtes.

— [Ein entsetzliches Brandunglück] hat sich in der Nacht zum Freitag in Potsdam zugetragen. Gleich nach 12 Uhr ertönten Feuersignale, die Burghalterische Brauerei brannte. Bald stand das ganze zweistöckige Gebäude sowie ein daneben liegendes einstöckiges Gebäude in Flammen. In dem zweistöckigen Gebäude befand sich auch der Pferdestall der Brauerei und eine Treppe hoch, gerade über der Brandstelle gelegen, die Wohnung des Maschinenheizers Hermann Droska. Während es gelang, die Pferde rechtzeitig zu retten, konnte letzteres bei Droska leider nicht geschehen. Der Mann hatte sich um 11 Uhr zu Bett gelegt und wurde erst munter, als sein Bett lichterloh brannte. Er lief über die brennende Treppe hinab und durch das Flammenmeer der unteren Etage hindurch auf den Hof. Dort brach er mit dem Rufe: „Schlagt mich lieber gleich todt!" zusammen. Droska hatte am ganzen Körper furchterliche Brandwunden erlitten und wurde nach dem städtischen Krankenhause gebracht, wo er am Freitag mittag unter entsetzlichen Qualen verschied. Das Feuer wurde erst nach 2 Uhr nachts gelöscht.

— [Von Wilderern getödtet.] Aus Bensberg, 11. Juli, berichtet man: Der Förster Lindlar ist gestern abend in der Nähe unseres Ortes, wie man annimmt von Wilddieben erschossen worden. Derselbe erhielt einen Schuß in den Kopf, einen zweiten in die Brust. Man fand die Leiche im Gebüsch versteckt, dabei ein todtes Reh.

Vereine und Versammlungen.

□ Bernburg, 11. Juli. Mit der Sommer-Versammlung des „Anhaltischen Zweigvereins für Zuckerindustrie" war wiederum zunächst eine Besichtigung der hiesigen anhaltischen Landwirthschaftlichen Versuchsstation verbunden, welche unter Führung des Vorstehers derselben, des Hrn. Professors Dr Hellriegel und seiner Assistenten, der Herren Dr Wilfarth und Dr Römer, stattfand. Wie in früheren Jahren erregten auch dieses mal die ausgeführten Pflanzenkulturen im Vegetationshause das höchste Interesse. Die vorgeführten Rüben standen theilweise in Saalkies oder in Quarzsand, dem 6 Proz. vollständig gereinigter und ausgewaschener Torf zugesetzt war. In der ersten Reihe war die Wirkung des Stickstoffes, in steigender Menge in Form von salpetersauren und Ammoniaksalzen zugegeben, bei der Entwicklung der Rüben zu beobachten. Dann folgten die Versuche mit steigender Menge von Phosphorsäure und Kalisalzen. An einer weiteren Reihe von Rüben wurde der Einfluß verschiedener Vegetationsstörungen und insbesondere die Bildung von Rafinose erwiesen. Höchst interessant war ferner die günstige Einwirkung einer genügenden Luftzirkulation im Boden auf die Entwickelung der Rübe. Gleichfalls waren die über die Stickstoffaufnahme der einzelnen Getreidesorten und der Leguminosen angestellten Versuche höchst interessant, wonach die von Hrn. Professor Dr Hellriegel schon früher ausgesprochenen Ansichten betreffs der Bildung der Leguminosenknöllchen Bestätigung fanden. In der alsdann im Vereinslokale abgehaltenen Versammlung berichtete der Vereinsvorsitzende, Hr. Amtsrath Wagner-Warmsdorf, über die letzte Sitzung des Ausschusses des Vereins für Rübenzucker-Industrie des Deutschen Reiches und forderte im Anschluß hieran auf, der von Hrn. Görz-Berlin begründeten „Vereinigung der Deutschen Zuckerfabrikanten zur Erhebung von statistischen Nachrichten" beizutreten. Dieser Verband habe recht günstige Ergebnisse zu verzeichnen und genieße auch im Auslande bedeutendes Ansehen, da die von Hrn. Görz veröffentlichten Zahlen mit den viel später aufgrund der Wirklichkeit festgestellten amtlichen Zahlen über Ernte, Zuckervorräthe u. s. w. übereinstimmten. Diese Vereinigung würde noch mehr an Bedeutung gewinnen, wenn die jetzt mit dem Auslande schwebenden bezüglichen Verhandlungen gleichfalls zur Errichtung ähnlicher Institute führten. — Weiter berichtete der Hr. Vorsitzende sodann über die in Halle gegründete Versuchsstation für Nematoden-Vertilgung und schloß seine Ausführungen mit dem lebhaften Wunsche, daß es dieser Versuchsstation im Gemeinschaft mit den Arbeiten der Herren Geh. Reg.-Rath Dr Kühn-Halle und Professor Dr Hellriegel-Bernburg gelingen möchte, erfolgreich gegen diesen bösen Feind der Zuckerindustrie und Landwirthschaft anzukämpfen. — Im Anschluß an diesen Bericht folgten noch sehr interessante Mittheilungen des Hrn. Professor Dr Hellriegel über Nematoden-Vertilgung, wobei derselbe auf den von Hrn. Geh.-Rath Kühn in Magdeburg bei der Wanderversammlung der Deutschen Landwirthschaftsgesellschaft gehaltenen Vortrag hinwies. — Der folgende Punkt der Tagesordnung betraf ein Referat des Hrn. Ingenieurs Ehrhardt-Halle über die Frage: „Was läßt sich von der Einführung von Dampfmaschinen mit günstigen Füllungsgrade erwarten?" — Schließlich wurde noch über den vom „großen" Verein gegründeten Unfallverband berichtet und zum Eintritt in denselben aufgefordert, worauf alsdann der Schluß der Versammlung erfolgte.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Kassel, 13. Juli. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Die Engelhardt'sche Schuhwaarenfabrik hier ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. - Das Gesammtkapital ist 600,000 M.

—n. Saalfeld, 12. Juli. Seit etwa acht Tagen ist die Vermessung der Eisenbahnlinie Arnstadt-Saalfeld bis und Rimmelth gefördert worden. — Ueber das hiesige Brauerei-Aktienunternehmen erfahren wir noch: Die Schreiber'sche und die Trautscholdt'sche Brauerei sind von einem Konsortium zu einem Aktienunternehmen umgewandelt. Die Aktiengesellschaft ist notariell beglaubigt worden. Vorstände sind die folgenden ehrenwerthen Herren: 1. Der gegenwärtige Oberstleutnant außer Brandt, 2. der bisherige Brauereibesitzer Georg Schreiber als technischer Direktor. Vorsitzender des Aufsichtsraths ist Rechtsanwalt Freysoldt, Stellvertreter desselben Lt. Trautscholdt. Ferner sind Mitglieder des Aufsichtsraths Hauptmann a. D. v. Bärenstein und E. Schmidt in Saalfeld, Hdl. Schmidt und Emil Rönneberg in Altenburg. Das Gründungskapital ist etwa 1 Million M. Die Gesellschaft firmirt: „Vereinigte Dampfbrauerei Saalfeld (Saale)." Zu den Kaufobjekten gehören außer den beiden vorgenannten Brauereien die frühere Sonntag'sche Gastwirthschaft und der Gasthof Gambrinus in Saalfeld, die „Gute Quelle" in Rudolstadt, der Festenkeller und die Kellereien am Schießthurm zu Saalfeld sowie die neuerbaute Schreiber'sche Malzerei ebendaselbst.

— Zuckerfabrik Glauzig. Dem uns vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen wir: Die Ergebnisse der Landwirthschaft gestalteten sich im zurückgelegten Rechnungsjahre wesentlich günstiger, als im Jahre zuvor. Namentlich lieferten die Rübenfelder infolge im Oktober eingetretener ausgiebiger Niederschläge täglich zunehmende Quantitäten, wenngleich das hierauf Anfang November ungewohnt frühzeitig folgende strenge Frostwetter außer kostspieligen Aufwendungen, sowohl bei der Aufgrabung, als bei der Verarbeitung der davon noch im Felde übersäuchten Rüben, mehrfache Materialverluste mit sich brachte. Es waren angebaut und wurden geerntet:

1708,8	Mrg.	Winter- u. Sommerweizen	633 kg	vom Mrg. gegen	797 kg 1887/88
718,8	„	Roggen	588	„ „ „ „	698 „ „ „
1469,1	„	Gerste	706	„ „ „ „	646 „ „ „
699,4	„	Hafer	602	„ „ „ „	631 „ „ „
346,7	„	Erbsen	659	„ „ „ „	611 „ „ „
520,0	„	Kartoffeln	3845	„ „ „ „	3988 „ „ „
2941,0	„	Rüben	6902	„ „ „ „	5625 „ „ „

und durchschnittlich im Verkauf erzielt:

für Weizen	181.19 M. pr. 1000 kg	gegen	160.57 M. in 1887/88
„ Roggen	146.32 „ „ „ „		124.23 „ „ „ „
„ Gerste	193.41 „ „ „ „		146.82 „ „ „ „
„ Hafer	147.71 „ „ „ „		119.66 „ „ „ „
„ Erbsen	177.00 „ „ „ „		151.91 „ „ „ „
„ Kartoffeln	44.91 „ „ „ „		31.71 „ „ „ „

Der Betrieb der Brennerei zu Großweißsandt blieb in Folge Mangels an Kartoffeln auf die ventablieren Verkaufspreise der Kartoffeln auf die zur Verbrauchsabgabe von 0,50 M. pr. 1 kontingentirte Menge von 7,251,067 l-Proz. Spiritus gegen vorjährige Ergenzung von 10,084,409 l-Proz. beschränkt. Der dafür im Durchschnitt bedungene Preis betrug 52.34 M. pr. 10,000 l Proz. gegen 42,94 in 1887/88. Auch in den Werthen des fetten Vieh, zu denen des Zug- und mageren, walteten vortheilhaftere Verhältnisse ob. Leider wurde deren volle Ausnutzung durch die Nachwehen der auf drei unserer Wirthschaften ausgebrochen Maul- und Klauenseuche beeinträchtigt. Zu dem Grundbesitz hat sich Gelegenheit, einige passende Ackerstücke von 104 Morgen 13 Qm.-Ruthen zu erwerben. Derselbe erhöht sich dadurch auf 2861 Morgen 115 Qm.-Ruthen im Buchwerthe von 2,494,548.64 M. Zur Zuckerfabrik verarbeitete 29,010,500 kg Rüben gegen 24,119,500 kg in 1887/88 (20,300,210 kg eigene, 8,710,260 kg gekaufte), die Vereinigung des Kostenpreises beider Mengen ergab einen Durchschnitt frei zur Fabrik von 0.99 M. pr. 50 kg gegen 1.10 Pf. M. in 1887/88 und ihre polarimetrische Untersuchung einen Durchschnittszuckergehalt in 100 Theilen Rübe von 14,69 Proz. gegen 15,84 Proz. in 1887/88. Der Verlauf des Zuckerabhagegeschäfts vollzog sich von Anfang des verflossenen Geschäftsjahres bis etwa Mitte März d. J., nachdem unser Betrieb bereits geschlossen und die vorhandenen Vorräthe nahezu geräumt waren, ohne Schwierigkeiten bereichlicher Art. Als jedoch zu jenem Zeitpunkte die sonst gewohnten größeren Zufuhren exotischer Zucker in England und Amerika ausblieben und die statistischen Ausweise stark zusammengeschrumpfter Vorräthe in den Consumländern und an den Weltmärkten bestimmtere Gestalt annahmen, begann sich eine erregte Hochbewegung zu entwickeln, welche zwar mehr die Preise der log. Zettelwaare auf Sommerversuche begünstigte, aber auch diejenigen der vorhandenen Waare und der Neuwaare zur nächsten Campagne entsprechend beeinflußt und die Rübenaussaat der Aussicht Raum giebt, im n. J. vortheilhafteren Absatz erzielen zu können. Der Abschluß ergiebt einen Gewinn von 556,358.71 M., davon sollen 25,000 M. auf Reserve-Bau-Konto zurückgestellt und 128,816.66 M. zu Abschreibungen verwendet werden. Von restlichen 402,542.05 M. fließen 19,327.03 M. zum Reservefonds, zu 39,700 M. erfordern die Tantiemen, 337,500 M. werden als 7½prozentige Dividende verteilt, 5520 M. vorgetragen.

— Die Verwaltung der Stendal-Tangermünder Eisenbahn schlägt die Vertheilung von 5 Proz. Dividende für 1888/89 vor.

— Die Altenburger Aktienbrauerei hat seit 1. Okt. 1888 bis Ende Juni bereits 68,165.68 hl Bier für 1,045,032 M. verschrotet gegen 63,130 hl für 968,450 M. in demselben Zeitraume 1887/88.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 10. Juli.

Aufgeboten: Der Kernmacher Karl August Julius Herzog und Karoline Christiane Franzke (Fehstr. 7). Der Korbmachergeselle Gustav Eduard August Reinicke und Anna Friederike Mathilde Marie Pauline Weidt (Magdeburg).

Eheschließungen: Der Handarbeiter Johann Nicolaus Heinrich Göken und Friederike Henriette Bertha Geißler (Ackerstr. 4). Der Schneider Rudolf Ernst Podolski und Anna Auguste Dorothee Hattendorf (Gr. Wallstr. 1d und Gr. Steinstr. 12).

Geboren: Dem Küfer Jakob Kilian ein S., Louis Max (Charlottenstr. 17). Dem Gastwirth Karl Friedrich Klopfleisch eine T. (Gkl. Saubberg 10a). Dem Bahnarbeiter Rudolf Frohnert ein S., Rudolf Otto Franz (Lessingstr. 6). Dem Schlosser Otto Jacobitz eine T., Gertrud Olga Klara (Brunosmarkte 16 b). Dem Schmied Reinhold Weiland eine T., Martha Anna (Herrenstraße 6). Dem Tischler Wilhelm Drangmeister ein S., Willy Paul (Badeweg 4). Dem Klempner Hugo Knetsch ein S., Hugo Paul Felix (Schülershof 12). Dem Schlossermstr. Friedrich Büchner eine T., Amalie Agnes Elsbeth (Albrechtstr. 3).

Gestorben: Der Schlosser Emil Bock T. Frieda Martha, 7 J. (III. Vereinsstr. 8). Des Buchbindermstr. Gustav Müller T. Agnes Elsie, 1 M. (Gr. Ulrichstr. 47). Der Tischler Wilhelm Krüger, 20 J. (Klinik). Der Musiker Karl Behrendt, 56 J. (Laurentiusstr. 6). Des Bürgermeister Huldreich Billig Ehefrau Therese geb. Schott, 48 J. (Diakonissenhaus). Des Handarbeiter Friedrich Hahne Ehefrau Johanne geb. Herfurth, 60 J. (Klinik). Des Handarbeiter Julius Gallrein S. Wilhelm Otto, 3 J. (Lindenstr. 5). Des Handarbeiter Hermann Jentsch S. Hermann Karl, 3 M. (Liebenauerstr. 14).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Juli.

Stadt Hamburg. Konsulatssekretär Greiner m. Gem. a. Sydney. Aerzte: Dr. Rahne m. Gem. a. Lehrte. Dr. Gruber a. New-York. Dr. Gralla a. Gottenau i/Schl. Konsul Lang a. Nürnberg. Rentner Bukekow a. Stettin. Kaufleute: Zu Rhoynd a. Halberstadt. Wagner a. Grünberg. Kleemann a. Kassel. Körner a. Dresden. Sanclioßn, Brahn, Astrich, Kesersteiu u. Altmann a. Berlin. Knigge a. Herford. Schneider a. Nürnberg. Isenberg a. Frankfurt a/M.

Kronprinz. Frau Rittergutsbes. Rühmer a. Gattersleb b. Querfurt. Frau Rittergutsbes. Sophie a. Eglingen b. Mücheln. Rentner Rauycks m. Fam. u. Bed. a. Wiesbaden. Prof. Dr. Lewin m. Fam. a. Berlin. Fam. Ingenieur u. Maschinenmeister Feige a. Schwadowitz. Kaufleute: Rewold u. Tiede a. Erfurt. Schwabe a. Hainichen. Fölsing a. Luckenwalde. Blume u. Desparais a. Leipzig. Samter, Matthias, Jacob, Molling, Wolff, Ullmann u. Derhorst a. Berlin. Meyer a. Mainz. Meyer a. Langenheim. Schuhmann a. Frankfurt a/M.

Preußischer Hof. Frau Müller u. Frau Kanda a. Lehr. Student Braunsbrenns a. Sagan. Kaufleute: Bluhm, Gessert, Krynitz, Kront u. Demmler a. Berlin. Weingärtner a. Würzburg. Edel a. Frankfurt a/M. Horadam a. Dresden.

Wolf's Gasthof. Oberkellner Leonhardt a. Grimma. Rittergutsbes. Suhle a. Biehlen. Amtmann Suhle a. Leipzig. Photograph Unger m. Gem. a. Forst. Kaufleute: Oberhauser a. Pirmasens. Rauert, Kempner u. Cortey a. Berlin. Rietzl a. Bitterfeld.

Stadt Rom. Frl. Lindener a. Jena. Frl. Stieglitz a. Stuttgart. Gastwirth Bohne a. Gotha. Rentner Linder a. Arnsberg. Bankier Heinze a. Berlin. Aschenberg a. Arnmendorf. Lieut. Ronge a. Breslau. Frl. Jäger u. Beamter Pranich a. Dresden. Rittergutsbes.: Jentsch a. Posen. Herzer a. Schiesien. Gutsbes.: Keller m. Gem. a. Burkhardsthal. Bachmann a. Falkenberg. Brauereibes. Hoppe a. Hirschberg i/Schl. Baumeister Maier u. Lehrer Schulze a. Braunschweig. Kaufleute: Gorbe a. Dresden. Müller a. Berlin. Lippold a. Halle. Abraham a. Breslau. Walter m. Gem. a. Hannover. Meinz

Letzte telegraphische Nachrichten.

München, 13. Juli. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Der Attaché bei der hiesigen preußischen Gesandtschaft, v. Blumenthal, Premierlieutenant im Hannoverschen Dragoner-Regiment Nr. 9, erschoß sich, dem hiesigen Fremdenblatt zufolge, gestern nach der Mittagstafel im Gasthof zu den Vier Jahreszeiten in seiner Wohnung. Die Veranlassung zu der That ist unbekannt. — Gestern mittag ertränkte sich in Tegernsee Lady Acton, zuletzt bei Graf Drechsel zu Besuch. Hier soll der Grund zum Selbstmord Herzeleid um den im vorigen Jahre verlorenen jungen Gatten sein.

München, 13. Juli. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Der Hoftheaterintendant lehnte Richard Wagners Jugendwerk „Das Liebesverbot" ab, weil die Musik nicht originell und das Textbuch anstößig sei.

Wien, 13. Juli. [Eig. Telegr. der Saale-Ztg.] Die Landtage treten am 25. Sept. zusammen. Der Reichstag im November.

Sofia, 13. Juli. [Eigenes Telegr. der Saale-Ztg.] Fürst Ferdinand und seine Mutter, Prinzessin Clementine, sind in Kaloser angekommen. Nach zehntägigem Aufenthalt erfolgt die Rückkehr nach Sofia. — Der österreichische diplomatische Agent wird demnächst eine Urlaubsreise antreten und sich zunächst nach Wien begeben. — Die Erdarbeiten an der Eisenbahn Jambolt-Burgas schreiten rasch vorwärts.

Paris, 12. Juli. Der Assisengerichtshof sprach den Herausgeber und den Redacteur des „Intransigeant" von der Anklage der Verleumdung des Generalprokurators Quesnay de Beaurepaire frei und verurtheilte den Herausgeber der „Cocarde" zu 15 Tagen Gefängniß und 250 Frcs. Geldstrafe.

Paris, 12. Juli. Der Antrag der Rechten, Constans in Anklagestand zu versetzen, wurde mit 343 gegen 179 Stimmen abgelehnt. — Die Kammer tritt morgen vormittag 9 Uhr zusammen zur Berathung des vom Senate abgeänderten Budgets.

Paris, 13. Juli. Das Duell zwischen den Deputirten Laur und Thomson fand gestern abend statt und verlief nach zweimaligem Kugelwechsel resultatlos.

Nürnberg, 13. Juli. Bei den gestern nachmittag stattgehabten Ruhestörungen (i. Hauptbl.) sind 27 Verhaftungen vorgenommen worden.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 13. Juli, 1 Uhr 56 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe . . .	108,20	Deutsche Bank	168 10
3½% do. . . .	104.25	Berliner Handelsgesellsch.	167,40
4% Preuß. Konf. Anl. .	107.20	Laurahütte	136,25
3½% do. do. . .	106,60	Dortm. Union St.-Prior.	91,25
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	104,00	Oesterreich. Kreditaktien	161,75
3½% do. do. . .	102,00	Franzosen	95,75
4% Meininger Hypthkbr.	103.50	Lombarden	52,60
Lübeck-Büchener Eis.-A.	190.75	Galizier	82,90
Mainz-Ludwigshafaen .	123,90	Russische Südwestb. excl.	75,00
Marienburg-Mlawkaer .	67,75	4% Oesterr. Goldrente .	94.25
Mecklb.-Fedr.-Franzb. .	164,50	4% Ungarische do. .	85,60
Gotthardbahn	155,75	4% Russ. 1880er Anleihe	89,00
Ostpreußische Südbahn .	103,00	4% do. 1889er Konsols	89 25
Diskonto-Kommandit .	226,75	III. Orient-Anleihe . .	63,10
Darmstädter Bank . .	161,50	Russische Noten . . .	207,60

Tendenz: still.

Die Kurse zu 1—7 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Wechsel: kurz Amsterdam 169,40, kurz Paris 81,20, kurz London 20,425.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 185,75, Sept.-Okt. 186,00, ziemlich fest.
Roggen: Sept.-Okt. 153.75, Nov.-Dez. 156,00, fest.
Hafer: Juli-Aug. 147,50, Sept.-Okt. 145,75, fest.
Rüböl: Sept.-Okt. 59,40, April-Mai 59,90, abgeschwächt.
Spiritus: (70er Waare) loco 35,80, Juli-Aug. 34,70, Aug.-Sept. 35,00, — (50er Waare) loco 55,30, Aug.-Sept. 54,20, — (versteuerter) Aug.-Sept. 96,80, fest.
Petroleum: landl. Monat 23.70, nächsten Mon. 23.70, behauptet.

Von der Fondsbörse. Die Geschäftsthätigkeit war heute noch weit geringer als gestern; die Geschäftslosigkeit erreichte einen so hohen Grad, daß eine Steigerung kaum noch denkbar ist. Soweit die Tendenz zum erkennbaren Ausdruck gelangte, kann dieselbe als eine zur Festigkeit neigende bezeichnet werden. Der allgemeine Kursstand blieb fast unverändert. Eine Ausnahmestellung fiel den Dynamit-Trust-Aktien zu, die aufgrund des erneuerten Gerüchtes über eine wertbvolle Erfindung der Gesellschaft in größeren Beträgen zu anziehenden Kursen gehandelt wurden. Die Aktien der Eisen- und Kohlenwerke sowie der übrigen Industriebranchen tendirten überwiegend fest, kamen aber nur sehr wenig zur Geltung; letzteres gilt auch von den Bankaktien, mit Ausschluß von Oesterreichischen Kreditaktien, die niedriger angeboten waren. Einen befriedigenden Handel hatten Warschau-Wiener aufzuweisen, die unter mehrfachen Schwankungen ihren gestrigen Preisstand gut behaupten konnten. Die inländischen Eisenbahnpapiere waren ohne alle Bewegung, nicht ein einziges gelangte zu nennenswerthen Abschlüssen. Die Schweizerischen Eisenbahnaktien waren in gleicher Weise vernachlässigt, wobei Schweizer Centralbahn und Westbahn zur rückläufigen Bewegung hinneigten. Die Oesterreichischen Transportwerthe bekundeten ziemlich feste Haltung bei wenig veränderten Kursen. Die ausländischen Montanpapiere entbehrten wieder aller Regsamkeit, stellten sich aber doch zumeist etwas niedriger, insbesondere waren die Russischen Werthe etwas billiger. Hinsichtlich der ganzen Kursnotirungen ist zu bemerken, daß dieselben zu einem nicht geringen Theile als nominelle betrachtet werden dürfen.

Von der Produktenbörse. Unser Getreidemarkt stand hinsichtlich der Tendenz im Gegensatz zu den auswärtigen Plätzen, letztere hatten ausnahmslos schwächere Notirungen gemeldet; trotzdem zeigte sich hier weder Realisationsneigung, noch ein stärkeres Angebot. Anscheinend veranlaßte die regendrohende Witterung eine Zurückhaltung der Anbietungen, die Preise konnten später zum Theil sich etwas erhöhen oder doch ziemlich gut behaupten. Roggen stand an beworzugter Stelle, weil annehmbare russische Offerten fehlten. Hafer wurde durch englische Berichte gedrückt. Weizen war im ganzen vernachlässigt; auch in den anderen Kornarten war das Geschäft gering. In der zweiten Börsenstunde trat eine mäßige Abschwächung der Tendenz und der Preise ein. Rüböl wurde weniger lebhaft umgesetzt als in den vorangegangenen Tagen, und konnte seinen letzten Stand nicht voll behaupten. Der Handel in Spiritus zeigte ziemlich feste Haltung, da mehrfache Deckungen für August-September zur Ausführung gelangten. Das Geschäft in dem Artikel war höchst unbedeutend; effektive Waare wurde wenig oder gar nicht umgesetzt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890714068/fragment/page=0002

Handelsregister
des Königlichen Amtsgerichts
zu Halle a. S.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 213, woselbst die Actien-Gesellschaft: **„Actien-Malzfabrik Cönnern" zu Cönnern** vermerkt steht, Folgendes eingetragen: „In theilweiser Ausführung des Beschlusses der Generalversammlung „vom 23. Januar 1889 ist das Grund„kapital der Gesellschaft durch Aus„gabe von 200 Stück Actien à 1200 ℳ „um 240000 ℳ auf 720000 ℳ (sieben„hundert und zwanzigtausend Mark) „erhöht."

Halle a/S., den 3. Juli 1889.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Handelsregister
des Königlichen Amtsgerichts
zu Halle a. S.

Zufolge Verfügung vom 6. Juli 1889 ist an demselben Tage folgende Eintragung bewirkt:

In unser Firmenregister ist unter Nr. 1200, woselbst die Firma: **„M. Schneiders Bierbrauerei"** vermerkt steht, eingetragen:

„Die Firma ist in:
„Hallesche Weizenbier-Brauerei
„ Martin Schneider
„ verändert; vergleiche Firmenregister „Nr. 1851."

Demnächst ist in unser Firmenregister unter Nr. 1851 die Firma:
„Hallesche Weizenbier-Brauerei
Martin Schneider"
zu Halle a/S. und als deren Inhaber der Brauereibesitzer **August Louis Martin Schneider** daselbst eingetragen worden.

Halle a/S., den 6. Juli 1889.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Nach erfolgtem Verkauf des den **Kurtz'schen Erben** gehör. Grundstücks Hedwigstr. 12 zu Halle a/S. ersuche ich alle **diejenigen, welche noch Forderungen** über Leistungen für das bez. Grundstück zu haben vermeinen, solche zu ihrer **Prüfung** und **Befriedigung** binnen **4 Wochen** mir anzuzeigen.

Berlin, In den Zelten 15, den 12. Juli 1889.
Rudolf Matschke,
Magistr.-Kalkulator.
Generalbevollm. der Kurtz'schen Erben.

Die **diesjährige Obnutzung** in **Peißen Nr. 6** ist zu verpachten.

G. E. Krause, Papierhandlung **en gros,**
Halle a/S., Geiststraße 26/27.
Billigste Bezugsquelle von Schiefertafeln, Griffeln sämmtlichen Schulutensilien.
Contobücher, Partenbriefe, Gratulationskarten, Papierlaternen u. s. w.

Wegen vorgerückter Saison
verkaufe ich den Rest meiner **fertigen Damenhüte** zu den **billigsten Preisen**
M. S. Schröder Nchf. Woop,
Poststraße 4.

Neu-Plätterei
können junge Mädchen und Frauen gründlich erlernen **Anhalterstraße 5.**

Saubere Waschfrau wünscht noch Wäschen aufg. d. H. Gr. Steinstr. 10, H. IV.

Damen- u. Kinderkleider werden gutsitzend, modern und billig angefertigt **Gr. Klausstraße 25, II.**

Bänder aus Leihamt besorgt diskret. Vorschuß zu jeder Tageszeit. **A. Vollmer, Rathhausgasse 7, I.**

Tücht. Waschfrau empf. sich den Herrschaften **Fleischergasse 38, p.**

Ein Posten feinster geräucherter
Speck, pr. Ctr. Mk. 56
wird abgegeben **B. R.** postlag. Halle.

Kirschsaft,
frisch von der Presse, empfiehlt
Julius Herbst.

Schinken in Brodteig gebacken, ff. Aufschnitt empfiehlt **L. Struckmeier,** Grafenweg 18 u. Zapfenstr. 3.

Abbruch Schmeerstraße 31 sind **Ziegel, Mauersteine, Nutz- und Brennholz, Fenster, Thüren, Treppen, Oefen, ein Thor** und eine **Alterthümlichkeit von 1520 billig zu verkaufen.** Daselbst werden 4 **tüchtige Arbeiter** gesucht.

Ein gebr. Mantel, f. Wächter, Droschkenkutscher 2c. geeignet, zu verk. Bahnhof 4, p.

Hülsen sind zu haben **Leipzigerstraße 32.**

Ladentisch sowie Schrank für Friseure passend zu verk. Kl. Ulrichstr. 26, p.

Einige **Hohlkarren** werden zu kaufen gesucht **Schülershof 21.**

Eine Partie **Pferdedünger** verkauft **Aug. Kühnemund,** Berlinerstr. 4.

Pferde z. Schlachten kauft stets Roßschlächterei **Max Möbius,** Langestraße 22.

Jagdhund
zu verk., braun, 3 Feld, feem dress., vorz. Apporteur, stubenrein u. Dressur auch im Wasser zu gebr., mittelst.; ein **grauer,** 1. Feld, deutsch, starker Hund, gute Anlagen, von beiden die Wahl.
Merseburgerstraße 8, Halle a/S.

1 St. schw. Hühner 88er verk. Mittelstr. 2.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich aus Gesundheitsrücksichten genöthigt bin, meine geschäftliche Thätigkeit aufzugeben.

Aus diesem Grunde habe ich meine in Leipzig, Dresden und Halle a/Saale befindlichen Geschäfte mit dem heutigen Tage an Herrn **H. O. Sorge** aus Frankfurt a/Main käuflich abgetreten und werden dieselben von ihm unter der bisherigen Firma:

F. A. SCHÜTZ

fortgeführt werden.

Indem ich für das grosse Vertrauen, welches meiner Firma seit ihrem langjährigen Bestehen entgegengebracht worden ist, verbindlichst danke, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Rudolf Schütz.

Halle a/S., 1. Juli 1889.

P. P.

Auf Obiges des Herrn **Rudolf Schütz** Bezug nehmend, wird es mein Bestreben sein, die streng soliden Grundsätze der Firma auch ferner auf das Gewissenhafteste zu beobachten.

Meine langjährigen Erfahrungen in der Tapeten-, Teppich- und Möbelstoff-Branche, sowie genaue Kenntnisse der Möbelfabrikation, setzen mich in den Stand, allen Anforderungen in Bezug auf

Decoration der Wohnräume
von den einfachsten bis zu den reichsten Ausführungen

zu entsprechen.

Mit der höflichsten Bitte mir das Vertrauen, welches meinem Vorgänger in so reichem Maasse geschenkt worden ist, zu erhalten, verbleibe

Hochachtungsvoll
H. O. Sorge.

Berliner Adler-Brauerei.

Wir offeriren unsere als vorzüglich anerkannten **Tafelbiere** zu nachstehenden Preisen:

Adler-Bier (hell)	36	Flaschen	für 3 Mk.	frei Haus.
Nürnberger (dunkel)	30	„	„ 3 „	
Hofbräu (Münchener Farbe)	30	„	„ 3 „	
Adler-Porter	12	„	„ 3 „	als **Spezialität.**
do.	50	„	„ 11 „	

Pfand für Flaschen wird nicht erhoben. — **Wiederverkäufer** erhalten Rabatt. **Bestellungen** bitten wir zu richten an die

Bierniederlage und Eiskellerei der Berliner Adler-Bier-Brauerei (Act.-Ges.),
Halle a. d. S., Berlinerstraße 4.

Norddeutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Die **bisher** der **Agentur** des Herrn **Julius Schultze** zugehörigen Versicherungen haben wir mit dem heutigen Tage der Verwaltung des **Haupt-Agenten** Herrn **Franz Riechter** in **Halle a. S.,** Gütchenstraße 7, zugetheilt, und bitten die betr. Versicherten, sich fernerhin an denselben wenden zu wollen.

Die Haupt-Agenturen der Herren **Albert Schmidt,** Blücherstraße 11, und **Carl Perli,** Barfüßerstraße 6a, bleiben von dieser Maßnahme unberührt.

Magdeburg, den 6. Juli 1889.

Die General-Agentur.
Hugo Eisleb.

Krieger-Verein zu Halle a. S.

Der Abmarsch vom Vereinslokale findet **nicht** um 11½ Uhr, sondern schon **10½ Uhr** statt. Versammlung daher: **10 Uhr.**

Der Vorstand. J. A.: Fischer, Vereinshauptmann.

Krieger-Begräbniß-Verein.

Der Verein betheiligt sich an dem 10jährigen Stiftungsfeste des Nordöstthüringer Bezirks Deutschen Kriegervbunds am **Sonntag den 14. Juli cr.** Antreten um 8/4 10 Uhr Vormittags in der Friedrichstraße Nr. 42. Anzug schwarz, hohe Hüte, Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen, sowie Festzeichen anlegen; letztere, sowie Damenkarten sind zuvor bei dem Unterzeichneten abzuholen.

Der Vorstand.
J. A.: Trautmann, Vereinshauptmann

Montag den 22. Juli von Nachmittag 2 Uhr ab f. G. w.
Jahresfest des Eckartshauses.
Festredner Herr Sup. Baarts-Weißensee.

Oeffentliche Versammlung
der Maler, Lackirer u. Anstreicher von Halle u. Umgegend
Montag Abend 8 Uhr
im „Kühlen Brunnen" (oberer Saal), nahe am Markt.
Tages-Ordnung:
1. Zweck und Nutzen der Vereinigung. 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.
Referent: Kollege **Ketzerau** aus **Berlin.**
Der Einberufer.

Als Strickerin empfiehlt sich Frau **Statsmann,** Gr. Schloßgasse 10.

Alle Arten **Polster-Arbeiten** sowie **Tapezieren** fertigt unter Garantie an **A. Keller,** Sattler u. Tapezierer, **Moritzzwinger 6 und Brunnswarte 10b, Hof I.**

Zur Anfertigung feiner Herren-Garderobe, sowie **chemisch reinigen und Reparaturen,** empfiehlt sich **A. Berger,** Schneidermstr., **Gr. Brauhausgasse 22, p, I.**

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Uebernahme in sein Fach schlagender Artikel, zur Anfertigung u. Reparatur v. Bruchbändern, Gradehaltern, Hosenträgern, Handschuhen u. s. w.
H. Schmidt, Geiststraße 21.

Eine perf. Schneiderin, w. schon läng. Jahre selbst. arb., empf. sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. **Mühlgraben 11,** 1. Etage.

Wohlschmeckendes
Roggenbrod und Frühstück
sowie tägl. fr. Obst-, Napf- und Kaffeekuchen, Guß- u. gerührten Zwieback und Theegebäck empf. **W. Mohs,** Bäckermeister, Herrmannstr. 10. Bestellungen werden prompt u. pünktlich ausgeführt.

Kr. Privatmittagstisch Leipzigerstr. 73, II.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.
Neu!
Halle und Umgegend
Ein
Wegweiser für Fremde und Einheimische,
mit neuestem Plan von Halle-Giebichenstein, Karte der Umgegend und vielen Abbildungen sehenswerther Punkte der Umgegend.

Obstkuchen.

Ein Paquet Liebig's selbstth. Backmehl wird mit ca. ¼ Ltr. Milch und ½ Pfund feinem Zucker zu einem steifen Teig geknetet, ausgerollt, mit **Kirschen, Heidel- oder Erdbeeren** belegt und im heißen Bratofen **sofort** hübsch braun gebacken. Herstellungszeit der Kuchen ½ Stunde. Receptbücher gratis. Man verlange ächt **„Liebig".**

Zu haben in allen Droguen-, Delicateß- und Colonialwaarenhandlungen.

Migräne-Stifte
aus reinem Menthol empfiehlt
M. Waltsgott.

Verband der Vereine
Creditreform.
250 Geschäftsstellen in Deutschland, der Schweiz und Holland
80,000 Mitglieder.
Geschäftsstelle:
Charlottenstr. 5, Halle a. S.
Bevollmächtigter: **Emil Haeussler.**

Schwarzburg i/Th.
Hôtel Trippstein.
(vorm. Villa Sigismund, Inh. J. Görner).
Dicht am Tannenwald gel., mit herrl. Aussicht, zu läng. Aufenth. sehr geeignet, bei mäss. Pensionspr. Vorz. Küche und Keller. **Bäder im Hause.**

Schönes Vereins-Zimmer
zu vergeben
Gasthaus z. Schwan, Forsterstr. 34.
F. Kemmelmeyer.

Artillerie.

Diejenigen Kameraden, welche am **Bezirksfeste Sonntag den 14. Juli** theilnehmen wollen, versammeln sich 10½ Uhr in „Freyberg's Garten". Festabzeichen für die Kameraden und Festkarten für die Frauen sind bei dem Vorsitzenden daselbst gegen Erstattung von 50 ₰ in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Deutscher Männer-Gesangverein.
Unser **Kränzchen** findet Sonntag d. 14. d. M. im **Gesellschafts-Hause** zu **Diemitz** statt. Anfang 4 Uhr.
Es ladet ein **Der Vorstand.**

Trotzaer Turn-Verein.
Sonntag den 14. Juli findet unser **Stiftungsfest** verbunden mit **Concert** und **Schauturnen** statt, wozu Freunde und Gönner der Turnerei ganz ergebenst eingeladen werden.
Der Vorstand.

Hall. Turn-Verein.
Montag und Donnerstag von Abend 8 Uhr an **Turnübung** in **der Städt. Turnhalle.**
Von 7—8 Uhr **Uebung der „Gesundheitsriege". Der Vorstand.**

Sammelstellen
für
Cigarrenköpfchen, Kissen, Bänder, Staniol 2c. befinden sich bei den Herren:
Emil Hildebrandt, Wuchererstr. 7.
Wilhelm Elste, Schulberg 12.
Eduard Kobert, Gr. Ulrichstr. 41.
Rudolph Speck, Marienstraße 8.
Wilh. Camultius, Königstraße 25.
Emil Erbst, Forsterstraße 4.
Hauptsammel- u. alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfchen 2c. bei Hrn. **Moritz König,** Rathhausg. 9.

Vorrath, wenn noch so wenig, bitte sofort abzuliefern. **Moritz König.**

Preuss. Garde.
Sonntag den 14. Juli Vorm. 10 Uhr antreten beim Herrn Restaurateur **Hertel, Anhalterstraße 5,** zum Abmarsch nach „Freyberg's Garten" zum Bezirksfest. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Sängerbund an der Saale.
Montag den 15. Juli
VII. Probe
in der Actienbrauerei.

Warnung.
Die Handlungsgehilfen
1. **Hugo Endtricht** gen. **Wagner** von hier, welcher sich Unterschlagungen zuschulden hat kommen lassen,
2. **Otto Guzmann,** Löbejün,
haben ihre Stellungen in uns. Geschäft verlassen und warnen wir hiermit Jedermann, weder dem einen noch dem andern Gelder für uns anzuvertrauen resp. Auslieferungen auf unsern Namen erfolgen zu lassen. Zugleich bitten wir uns deren unbekannten Aufenthalt zur Anzeige zu bringen. **Engel & Vogel Nachf.**
in **Halle a. S.**

Zehnmarkstück gefunden.
Verlierer wolle sich melden bei Herrn **Bigola,** Franckestraße 1.

Kauf-Vertrag
über ein Grundstück in Giebichenstein verloren gegangen.
Der Finder wird gegen Belohnung um Rückgabe des Schriftstückes ersucht.
Schroeder's Centralbüreau
Gr. Ulrichstraße 1, II.

Geldschrankschlüssel verloren von der Burgstraße in Giebichenstein bis **Köcker's** Badeanstalt. Gegen Belohn. abzugeben in der **„Vorstadt-Zeitung"** in **Giebichenstein.**

Der Lehrling,
welcher am vorigen Donnerstag Abends 10 Uhr die Bestellung eines Hrn. Klose auf der alten Promenade übernommen, wird dringend ersucht, sich gegen Belohn. bei der betreffenden Dame Abends 9 Uhr nochmals zu melden.

Trauerhüte
von den einfachsten bis hocheleganteſten.
Stoffe für **Trauer-Costüme, Grenadine** und **englische Crepps, Arm- und Hut-Flore, Rüschen**
empfiehlt in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen
Gr. Steinstraße 13. **B. Christ,** Gr. Steinstraße 13.

Familien-Nachrichten.
Johanna Oppenheimer
Dr. med. **Simon Ziegelroth**
Verlobte.
Heiligenstadt. Halle a. S.

Die Geburt eines **munteren Jungen** zeigen hierdurch hocherfreut an
F. Müller und Frau
geb. Lehmstedt.

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter
Karoline Dieskau geb. Steinbach
im 65. Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen dies hierdurch ergebenst an
Halle, Trotzig, Sangerhausen, Magdeburg und Hamburg, den 12. Juli 1889.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Freitag den 11. d. M. starb plötzlich unsere liebe Tochter
Anna Schütz geb. Hübner
zu Leipzig, was hiermit tiefbetrübt anzeigen
Die trauernden Eltern und Geschwister.
Hübner, Kirchendiener.

Gestern Nachmittag 2 Uhr entschlief unsere liebe kleine **Irma.**
Dies unseren Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht.
Halle a/S., den 13. Juli 1889.
Wilh. Gundt und Frau
geb. Henning.

Todes-Anzeige.
Gestern Nachmittag 5½ Uhr verschied nach kurzem aber schweren Todeskampfe unser lieber **Walter** im Alter von 3 Jahren 10 Monaten
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Eltern
A. Donat u. Frau geb. **Schrepper,**
Laurentiusstraße 7.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem schweren Verluste, welcher uns betroffen, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Fritz Scaar und Frau,
Anna geb. Köhler.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890714068/fragment/page=0003

Monstre-Militair-Concert.

Bei Regenwetter findet das Concert im großen Saale des

„Prinz Carl"

statt. **M. Kohlmann, O. Wiegert,** Kapellmeister.

Saalschlossbrauerei.

Giebichenstein.

Heute Sonntag, Nachmittag 3½ Uhr

Grosses Militair-Concert

der Kapelle des Königl. Magd. Füs.-Regts. Nr. 36.

Entree à Person 30 Pfg. **O. Wiegert,** Kapellmeister.

Prinz Carl.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr

Grosses Militair-Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füsilier-Regts. Nr. 36.

Entree à Person 30 Pfg. **O. Wiegert,** Kapellmeister.

Prinz Carl.

Heute Sonntag von ½12 Uhr ab

Grosses Frühschoppen-Concert

bei freiem Entree.

„Hofjäger".

Heute Sonntag den 14. Juli Nachmittag

Familien-Concert Entree 15 Pfg.

Abends:

Humoristisches Concert

der Coupletsänger-Gesellschaft

Frohe Laune

unter Mitwirkung der Duettisten

Treumer & Hermanns.

Gewähltes Programm.

U. A.: **Das Donnerkiel in der Nähmaschine. Neu!!!**

Ein gestörtes Rendezvous. Im Stich gelassen.

Neu! Photograph und Bauer.

Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pfg.

Händel-Park.

Heute Sonntag

Großes Frühschoppen-Concert.

Anfang 11½ Uhr.

Empfehle: **Ragout fin, Speckkuchen etc.**

Abends: **gewählte Speisenkarte.**

Albert Gaedecke.

Weissbier-Salon.

Sonntag den 14. Juli

Grosser Ball.

Anfang 3½ Uhr. Tanzbändchen am Nachmittag 50 ₰

Abends von 7 Uhr ab Entree 20 ₰ Tanzbändchen 50 ₰

G. Körries.

Fürstenthal.

Heute Sonntag Abend

Familien-Concert. Entree 10 Pfg.

Neu! **„Zur Hopfenblüthe"** Neu!

Zinksgartenstraße 4a.

Ich empfehle einem geehrten Publikum mein neues **Lokal** aufs Beste. Ein neues **franz. Billard** zur gefl. Benutzung; für **gute** Speisen und **Getränke** ist bestens gesorgt. **Conr. Siemer.**

Eröffnung.

Den hochgeehrten Einwohnern von Halle und Umgegend theile ich hierdurch ganz ergebenst mit, daß ich mit heutigem Tage das

Restaurant „zum Reichskanzler"

Leipzigerstraße 18

übernommen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets für ein **feines Glas Culmbacher und Bauersches Lagerbier,** sowie eine **gute Küche** und ein **feines Glas Wein** Sorge zu tragen. Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bittet Hochachtungsvoll

Emil Kern.

Fischer's Garten, Trotha,

empfiehlt seine **vorzüglichen Fruchtweine eigener Kelterei** sowie **ff. Bauer'sches und Dortmunder Lagerbier.**

Erster Verein für naturgemäße Gesundheitspflege und Heilkunde zu Halle a/S.

Montag den 15. d. Mts. Abends 8 Uhr Monatsversammlung im „Hôtel schwarzer Adler" **D. V.**

Bad Wittekind.

Sonntag den 14. Juli früh und Nachmittag

Grosses Concert

vom Halle'schen Stadt- und Theater-Orchester.

Anfang früh 6½ Uhr Entree 15 ₰

„ Nachmittag 3½ Uhr Entree 30 ₰

W. Halle, Stadtmusikdirektor.

Stadt-Theater-Terrasse.

Heute

Grosses Abend-Concert.

W. Halle, Stadtmusikdirector.

Neues Theater.

Heute Sonntag den 14. Juli von Abends 8 Uhr

Grosser Ball mit freier Nacht.

Von Nachm. ½4 Uhr an **Tanzkränzchen** bei freiem Entree.

F. Edel.

Germania-Garten.

Reilstraße 129. **1500 Sitzplätze.** Reilstraße 129.

Heute Sonntag den 14. Juli

Zwei große Extra-Frei-Concerte,

ausgeführt von der **Dölauer Bergkapelle.**

Anfang ½4 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Ausschank beliebter hiesiger und auswärtiger Biere 4/10 Ltr. **15 Pfg.,** Dortmunder 5/10 Ltr. **15 Pfg.**

H. Hermecke.

Pressler's Berg.

Jeden Sonnabend und jeden Montag Abend

Frei-Concert.

Frischen Kirsch- und Kaffeekuchen.

Gleichzeitige bringe ich meinen **schattigen Garten,** sowie **Saal** für **Bälle, Kränzchen, Hochzeiten** u. s. w. in freundliche Erinnerung.

Reinhold Edler.

Zum Rosenthal.

Heute Sonntag den 14. Juli 1889

Ball mit freier Nacht bei stark besetztem Orchester.

Nachmittag **Tanzkränzchen** (bei freiem Eintritt).

Es ladet ergebenst ein **F. Hauke.**

Gastwirthschaft zur Peissnitz.

Nächster und schön gelegenster Ausflugsort von Halle.

Mache die verehrten Besucher der Peissnitz noch besonders darauf aufmerksam, dass seit einigen Tagen eine **Haltestelle des Dampfschiffs „Prinz Heinrich" vis-à-vis dem Weinberg** eingerichtet ist.

Münchener Keller.

Sonntag den 14. Juli Nachmittag

Grosses Frei-Concert.

Selbstgeb. Kuchen. Gewählte Speisekarte.

W. Büschel.

Bauer's Felsenkeller

Giebichenstein.

Sonntag den 14. Juli **Frei-Concert.**

C. Trinkaus.

Schützenhaus Giebichenstein.

Heute Sonntag von 3½ Uhr ab

Großes Familien-Concert. Entree frei.

Empfehle **ff. Aepfel-, Kirsch- und Kaffee-Kuchen.** Bier wie immer direkt vom Faß. Täglich frisch gepflückte **Stachelbeeren.**

Ergebenst **Ferd. Schade.**

Giebichensteiner Familien-Club.

Unser **Kränzchen mit freier Nacht,** sowie **Nachmittags Unterhaltung für Kinder** findet heute Sonntag den 14. d. M. in unserm Vereins-Lokal **(F. Schade's Schützenhaus)** statt. **Der Vorstand.**

Handwerker-Meister-Verein.

Mittwoch den 24. Juli cr.

Grosse Wasserfahrt

nach dem **„Kaffeegarten"** zu Trotha, verbunden mit **Concert** und Abends **Brillant-Feuerwerk** auf der Saale.

Die Billete sind bis 19. Juli bei folgenden Vorstandsmitgliedern zu haben: **Fr. Büchner,** Schulgasse 4, **Ph. Eder,** Rannischstr. 7, **K. Grecke,** Mansfelderstr. 49, **Fr. Künniger,** Laurentinsstr. 18, **Rud. Speck,** Marienstraße 8, **K. Vogler,** Wilhelmstraße 3.

Billete für Mitglieder 30 ₰, für Kinder 10 ₰ und für Fremde, durch Mitglieder eingeladen, 50 ₰

Kinder unter 3 Jahren mitzubringen ist nicht gestattet.

Einsteigeplatz an der Schleuse. Abfahrt punkt 4 Uhr.

Der Vorstand.

Fachverein der Schneider.

Montag den 15. Juli

Wasserfahrt nach der Rabeninsel.

Abfahrt 4 Uhr Nachmittags vom „Paradies".

Fremde und Kollegen sind willkommen. **Der Vorstand.**

Victoria-Theater.

Sonntag den 14. Juli 1889

Abends von 7 Uhr ab

Großes Frei-Concert im Garten.

Mit eintretender Dunkelheit:

Prachtvolle Illumination des Gartens durch unzähl. Lampions, bunte Gläser, Brillant-Feuer ꝛc.

Im Theater:

Gastspiel des Hrn. Rudolf Hock vom Großherzoglichen Hoftheater in Weimar.

Der Registrator auf Reisen.

Große Posse mit Gesang in 7 Bildern.

Montag den 15. Juli

Gastspiel des Hrn. Rudolf Hock vom Großherzoglichen Hoftheater in Weimar.

Die zärtlichen Verwandten.

Lustspiel in 3 Akten.

Walhalla-Theater

Direktion: **R. Mahortschitsch & Co.**

Der Garten und die Sommerbühne sind eröffnet!

Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen **im Saale** statt.

Mr. **Oscar Vero,** Bravour-Equilibrist. — Frl. **Tini Waldheimer,** Kärnthner Liedersängerin u. Jodlerin. — **Brothers Hemmerdon,** Rollschuhläufer u. Pantomimisten — Herr **Eduard Schaller,** Instrumental-Humorist mit d. 17 F. l. Jerzche-Polanne — Fräulein **Jenny Peters,** deutsch-schwedische Kostümsängerin. — Herren **Gebrüder Warnke,** Bravourproduktion a. d. Zischen Reck. — Herr **Carl Maxstadt,** Gesangs-Humorist.

Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Bei Benefiz-Vorstellungen haben Abonnements- und Freikarten **keine** Giltigkeit.

Jeden Sonntag Vormittag von ½12 bis ½2 Uhr

Grosser Frühschoppen bei

Frei-Concert.

Wolf's Hôtel & Garten.

Heute Sonnabend

Gr. Abend-Concert

von der **Halleschen Stadtkapelle bei freiem Entree.**

Altenburger Hof.

Wegen eingetretener Hindernisse kann heutiges Concert nicht stattfinden.

Nächstes Concert Dienstag.

Leipzigerstraße 87/88.

Münchener Hacherbräu

empfiehlt sich Halle a/S.

Wein-Restaurant

„Vater Rhein."

Erdbeer-Bowle.

Pa. Oderkrebse,

à Stück 20 Pfg.

Diners und Soupers.

Gewählte Speisekarte

Reservirte Zimmer.

— Große Märkerstraße 14. —

Heinr. Tischbein.

Herm. Heller's Restaurant

und Gartenlokal

z. „gold. Schiffchen" Gr. Ulrichstr. 36.

Mittagstisch im Abonnement ℳ 1.—

Speisen nach d. Karte z. sol. Preisen.

ff. Münchner Löwenbräu 0,4 Ltr. 20

Tinzer Lagerbier „ 15

ff. „Rothemarke" Weißbier „ 20

Herm. Heller, Inh. d. Café David bis April 1889.

Wicke's Restaurant,

Große Steinstraße 42.

Vereinszimmer zu vergeben.

Gesundbrunnen.

Sonntag den 14. d. Mts. **Tanzmusik.** Anfang 4 Uhr.

Ergebenst **Franz Kohl.**

Tanzunterricht im **Rosenthal.**

Jungen Leuten aus Halle und Umgegend wird Gelegenheit geboten, Sonntags in 3—4 Stunden an meinem gründlichen Unterricht theilnehmen.

A. Hardegen, Mansfelderstr. 7, II.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18890714068/fragment/page=0004